



Landeshauptstadt
Potsdam



Lotsendienst
Potsdam

Leistungsbeschreibung

Lotsendienst Potsdam

Regionales Beratungs- und Qualifizierungsprojekt für Existenzgründende in der Vorgründungsphase in der Landeshauptstadt Potsdam im Rahmen der Richtlinie des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Energie zur Förderung von Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen im Land Brandenburg in der EU-Förderperiode 2021-2027 - „Gründen in Brandenburg (GIB)“ vom 28.06.2022

Ausschreibung von Rahmenvereinbarungen

für die Durchführung von:

- Qualifizierungs-, Beratungs- und Coachingleistungen (Los 1)
- Development Centern (Los 2)

Hier:

Los 2 - Development Center (DC)

1. Projektbeschreibung „Lotsendienst Potsdam“

Ausgangssituation und Zielstellung

Die Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) ist die zentrale Anlaufstelle für Unternehmen, Investoren und Existenzgründende in der Landeshauptstadt Potsdam. Die Betreuung und Beratung ansässiger Unternehmen zählt ebenso zu unseren Aufgaben wie die Unterstützung von Existenzgründungen. Wir engagieren uns für optimale wirtschaftliche Rahmenbedingungen, betreiben aktives Standortmarketing und vernetzen Akteure untereinander. Die strategische Entwicklung des Gründungsökosystems ist dabei ebenso unsere Aufgabe wie die Beratung und Unterstützung von Gründungsinteressierten u. a. über den Lotsendienst Potsdam.

Die Landeshauptstadt Potsdam ist seit 2015 mit der bekannten Marke „Lotsendienst Potsdam“ ein etablierter Ansprechpartner in Gründungsfragen in der Region geworden. Am 29.10.2025 haben wir erneut den Zuwendungsbescheid für das Projekt für den Zeitraum vom 01.01.2026 bis 31.10.2028 erhalten und möchten gründungswillige Personen in der Vorgründungsphase unterstützen und bis zur Gründung begleiten. Mit dieser Ausschreibung suchen wir externe Dienstleister, die uns bei der Umsetzung des Projektes unterstützen.

Das Projekt wird als „Regionales Beratungs- und Qualifizierungsprojekt“ gemäß der Richtlinie des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Energie zur Förderung von Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen im Land Brandenburg in der EU-Förderperiode 2021-2027 – „Gründen in Brandenburg (GiB)“ vom 28.06.2022 durch Zuwendungsbescheid der Investitionsbank des Landes Brandenburg zugunsten der Landeshauptstadt Potsdam zu 100% gefördert. Vor diesem Hintergrund ist die Einhaltung der sich aus den Förderbedingungen ergebenden Mitwirkungspflichten und Termine durch die am Projekt Beteiligten im jeweiligen Zuständigkeitsbereich zwingend zu gewährleisten.

Die Maßnahme wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) und des Landes Brandenburg.

Zielgruppe

Der Lotsendienst richtet sich an Gründungswillige mit Wohnsitz im Land Brandenburg, die eine gewerbliche oder freiberuflich selbstständige Tätigkeit insbesondere im Handwerk, Handel sowie Dienstleistung („klassische“ Gründungen), einschließlich der Übernahme eines Unternehmens im Land Brandenburg planen.

Hauptzielgruppe sind erwerbslose Gründungswillige (Gründungen aus Arbeitslosigkeit) und Gründungen im Haupteinwerb. Es kann sich aber auch um sozialversicherungspflichtig Beschäftigte oder Nichtleistungsempfänger handeln. Gründungswillige dürfen nur beraten, qualifiziert und betreut werden, wenn sie nicht bereits selbstständig unternehmerisch tätig sind. Die Beratungs- und Qualifizierungsprojekte sind ausschließlich auf die Vorgründungsphase begrenzt. Im Rahmen des Projektes werden auch Menschen mit Behinderung und Migrationshintergrund betreut.

	Lotsendienst Potsdam Regionales Beratungs- und Qualifizierungsprojekt			
Innovationsgrad	„Klassische“ und innovative Gründungen			
Branchen in Potsdam	Produzierendes und verarbeitendes Gewerbe			
	Landwirtschaft			
	Personennahe- und unternehmens- bezogene Dienst- leistungen, u. a	Einzelhandel, Gastronomie, Reisegewerbe		
		Handwerk		
		Bildung, Beratung und Coaching		
		Cluster IKT, Medien, Kreativwirtschaft		
		Cluster Life Science, Gesundheitswirtschaft		
		Cluster Tourismus		
Gründungsart	Neugründung	Franchise	Unternehmens- nachfolge	
Gender	Divers	Männer	(alleinerziehende) Frauen	
Nationalität	Deutsche mit und ohne Migrationshintergrund		Nichtdeutsche	
Handicap	Menschen ohne Behinderung		Menschen mit Behinderung	
Altersgruppen	18 bis 67 Jahre			
Beschäftigungs- hintergrund	Erwerbslose (> 50 % der TN): ALG, Bürgergeld, Nichtleistungs- empfangende	Beschäftigungs- verhältnis (inkl. Elternzeit)	Studierende	Erwerbs- minde- rungsrente

Abbildung: Zielgruppen des Lotsendienstes Potsdam

Projektablauf

Folgende Angebote des Projekts werden von externen Dienstleistern erbracht. Diese sind Gegenstand dieser Ausschreibung:

- Individuelle und spezifische Qualifizierungs-, Beratungs- und Coachingleistungen (auch „QBC“, „Einzelberatung“) (LOS 1)
- Development Center (DC) (LOS 2)

Es gibt keine vorgeschriebene Abfolge der Angebote mehr. Die Angebote können von den Teilnehmenden einzeln oder zusammen in beliebiger Abfolge genutzt werden.

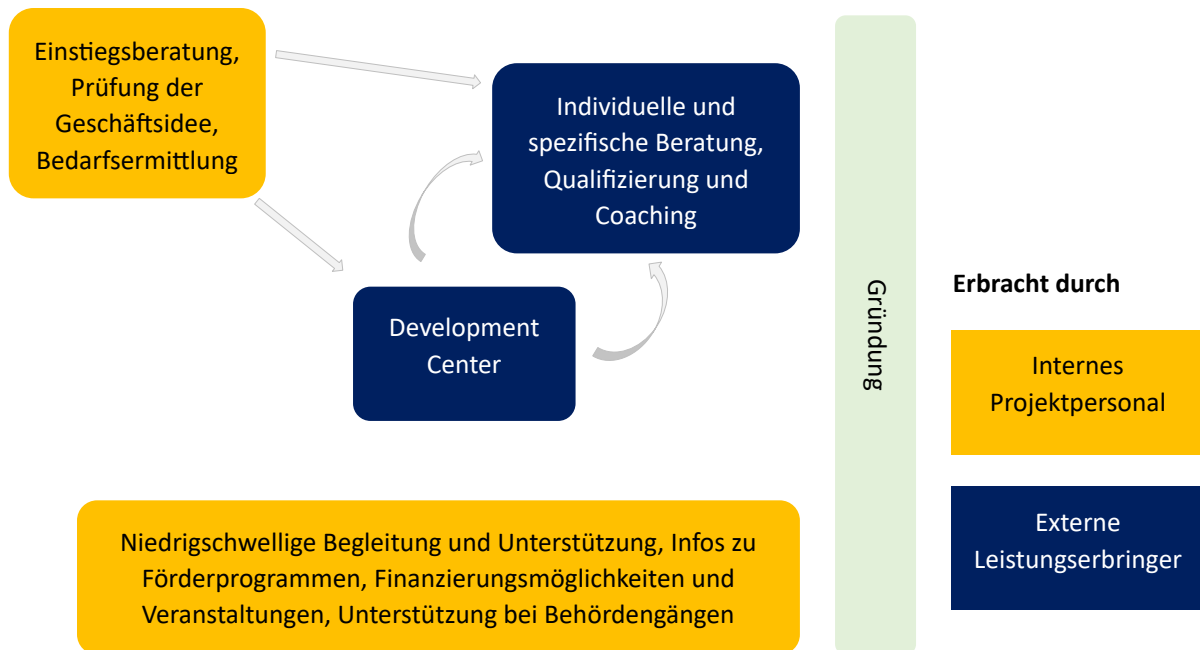


Abbildung: Angebote und Ablauf des Lotsendienst Potsdam 2026-2028

Einstiegsberatung

Im Rahmen der Einstiegsberatung durch den Projektträger mit den Interessierten erfolgt eine erste wechselseitige Vorstellung des Gründungsvorhabens und des Lotsendienstprogramms. Es werden persönliche Voraussetzungen für die Projektteilnahme geklärt, der Stand der Gründungsidee festgestellt und der individuelle Beratungsbedarf besprochen.

Des Weiteren werden die zu nutzenden Angebote des Programms abgestimmt und festgelegt. Ein fester Projektablauf ist nicht vorgeschrieben. Je nach Entwicklungsstand der Gründungsidee können die Teilnehmenden einzelne oder alle Angebote in beliebiger Reihenfolge nutzen.

Angebot 1: Individuelle und spezifische Qualifizierungs-, Beratungs- und Coachingleistungen (auch „QBC“, „Einzelberatung“)

Für das Angebot Einzelberatung stellt der Lotsendienst Potsdam den Gründenden ein geeignetes externes Beratungsunternehmen an die Seite. In dieser Phase werden zuvor vom Auftraggeber definierte Entwicklungsschwerpunkte für das individuelle Gründungsvorhaben bearbeitet. Schwerpunkte der Beratungs- und Coachingleistungen können z. B. die Unternehmensstrategie, der Businessplan, das Marketingkonzept oder die Arbeit an der Unternehmerpersönlichkeit sein.

Angebot 2: Development Center (DC)

Beim Angebot DC handelt es sich um Gruppenveranstaltungen für 6 bis 9 Teilnehmende. Die Durchführung erfolgt durch dafür qualifizierte externe Leistungserbringer. Die Teilnehmenden sollen ihre Idee weiterentwickeln und Feedback zum Vorhaben sowie zu ihrer persönlichen Eignung als Gründerin oder Gründer erhalten. Ebenso erfolgt im DC eine Analyse, Entwicklung und Bewertung von Gründungspersönlichkeit und –vorhaben. Die durchführenden externen Leistungserbringer werden mit den Teilnehmenden an der

Weiterentwicklung der Geschäftsideen arbeiten und individuelle Wege zur Umsetzung der Gründungsvorhaben aufzeigen. Es sollen zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten herausgearbeitet und konstruktives Feedback zum Vorhaben gegeben werden.

Gründung

Ziel ist eine erfolgreiche, gewinnerwirtschaftende unternehmerische und nachhaltige Unternehmensgründung. Deren Umfang soll möglichst auf den Haupterwerb ausgerichtet sein, wobei eine volle Tragfähigkeit mindestens im Sinne der Deckung der persönlichen Lebenshaltungskosten durch das angestrebte Gründungsvorhaben realisiert werden soll. Nebenerwerbliche Gründungsvorhaben können ebenfalls unterstützt werden.

Der Lotsendienst ist eine Vorgründungsförderung, insofern darf die formale Gründung erst nach Abschluss der Einzelberatungsphase erfolgen.

2. Leistungsbeschreibung: Development Center (Los 2)

Gegenstand dieses Loses ist der Abschluss einer Rahmenvereinbarung für Development Center, die in der Vorgründungsphase in einem Zeitraum ab Zuschlagerteilung bis voraussichtlich 31. Oktober 2028 zu erbringen sind. Der Auftraggeber behält sich eine Verlängerungsoption von maximal einem Jahr vor.

Die Development Center sind nach der programmbezogenen Einstiegsberatung eine weitere Möglichkeit des Einstiegs in das Lotsendienstprogramm. Es handelt sich um eine Gruppenveranstaltung. Die angestrebte ideale Gruppengröße liegt bei 6 bis 9 Teilnehmenden. Die Durchführung erfolgt durch dafür qualifizierte externe Leistungserbringer. Der Auftraggeber kann hierfür aus dem abzuschließenden Rahmenvertrag nach eigenem Ermessen zwei- bis viertägige DC abrufen.

Entwicklungs- und Bewertungsfunktion von Development Centern

Development Center üben eine Entwicklungsfunktion und eine Bewertungsfunktion aus. Diese Entwicklungs- und Bewertungsfunktion erstreckt sich sowohl auf den Bereich der Gründungsidee als auch auf die persönliche Eignung der Gründungswilligen. Die persönliche Eignung und der individuelle Entwicklungsstand der Teilnehmenden werden hinsichtlich der Passfähigkeit zum Vorhaben analysiert und bewertet. Es wird Feedback zur Unternehmerpersönlichkeit und ggf. empfohlenen Entwicklungsmaßnahmen gegeben. Ebenso wird die Gründungsidee im Development Center analysiert, bewertet und ggf. werden Entwicklungsmaßnahmen empfohlen.

Entwicklungsfunktion

Die durchführenden externen Leistungserbringer sollen mit den Teilnehmenden an der Weiterentwicklung der Geschäftsideen arbeiten und Wege zur Umsetzung der Gründungsvorhaben aufzeigen. Es sollen zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten herausgearbeitet und konstruktives Feedback zum Vorhaben gegeben werden. Zielstellung ist eine erfolgreiche gewinnerwirtschaftende unternehmerische Selbstständigkeit.

Bewertungsfunktion

Im Rahmen der Bewertungsfunktion sind vom Auftragnehmer Einschätzungen zur Gründungspersönlichkeit, zu Führungsqualitäten, zur der Passfähigkeit der Persönlichkeit und der Unternehmensidee sowie zum erreichten Vorbereitungsstand des Vorhabens zu treffen. Die Bewertung muss Empfehlungen für weiterführende individuelle Beratungs- und Qualifizierungsthemen beinhalten.

Konkret herauszuarbeiten ist der Qualifizierungs-, Beratungs- und Coachingbedarf der Teilnehmenden im:

- Bereich der formalen Voraussetzungen
- kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Bereich

- Bereich Marketing und Vertrieb
- Bereich der persönlichen Fähigkeiten und Voraussetzungen des Gründenden
- Bereich der Vereinbarkeit von Selbstständigkeit und Familie

Einsatz geeigneter Methodik

Die Ablaufstruktur muss geeignet sein, der Entwicklungs- und der Bewertungsfunktion des Development Centers gerecht zu werden. Mit Hilfe eines geeigneten und möglichst mehrdimensionalen Methodeneinsatzes soll gleichzeitig an der Bewertung und an der Weiterentwicklung der Gründungsvorhaben gearbeitet werden.

Methoden können beispielsweise geeignete Tests, Präsentationen, Übungen, Rollenspiele oder Interviews sein. Auf diese Weise sollen den Leistungserbringern die Potenzialanalyse des Vorhabens ermöglicht und bei den Teilnehmenden eigene Erkenntnisprozesse und Schlussfolgerungen bezüglich ihrer Gründungsvorhaben befördert werden.

Besondere Zielgruppen, Gleichstellung, Nichtdiskriminierung

Der Auftraggeber ist verpflichtet, auf die Gleichstellung der Geschlechter und die Nichtdiskriminierung entsprechend der Anforderungen des ILB-Merkblatts "zur Beachtung der Grundsätze der Gleichstellung der Geschlechter sowie Nichtdiskriminierung bei der Planung und Durchführung von Vorhaben im Rahmen des ESF+-Programms des Landes Brandenburg" (PDF) zum Zuwendungsbescheid zu achten (siehe auch Abschnitt 2.8 Barrierefreiheit). Daher wird vom Bieter erwartet, dass im Konzept deutlich gemacht wird, welche besonderen Ansätze, Inhalte oder Methoden für die Begleitung folgender Zielgruppen zur Anwendung kommen:

- Frauen
- Menschen mit Behinderung
- Migrantinnen und Migranten

Mindestanforderungen an das eingesetzte Personal der Leistungserbringer

Im Hinblick auf die Entwicklungs- und Bewertungsfunktion der Gründungsidee und Unternehmerpersönlichkeit sind Development Center mit mindestens zwei ständig anwesenden Beraterinnen und/oder Beratern durchzuführen. Deren zweckmäßige Synergie und Kooperation im Team soll die qualifizierte Bewertung und Entwicklung sowohl der persönlichen als auch der betriebswirtschaftlichen Hintergründe der Gründungsvorhaben maßgeblich unterstützen. Interdisziplinäre Qualifikationshintergründe innerhalb des Beratungsteams sind besonders geeignet. Die eingesetzten Leistungserbringer müssen über Erfahrungen bei der Konzeption, Gestaltung und Steuerung von Gruppenprozessen verfügen.

Zeitlicher Umfang und Ablauf der Development Center

Development Center sind auf mindestens zwei und maximal vier Tagwerke angelegt. Unter folgenden Bedingungen kann die Lotsendienst-Projektleitung nach freiem Ermessen davon abweichende Umfänge festlegen:

- sehr geringe oder besonders hohe Anzahl an Teilnehmenden
- Ansprache besonderer Zielgruppen
- Wochenendtermine für berufstätige Gründungsinteressierte

Ergebnis und Dokumentation der Leistungserbringung, Abrechnung

Nach Abschluss des Development Centers sind dem Auftraggeber folgende Unterlagen zu übergeben:

- ein Abschlussprotokoll mit der Gesamteinschätzung zum Verlauf des Development Centers (Teilnahme, Engagement der einzelnen Teilnehmenden, bearbeitete Inhalte und Themenfelder, offen gebliebene Frage- und Themenstellungen, Besonderheiten)
- eine teilnehmerbezogene Abschlussdokumentation, die bei Bedarf dem Teilnehmenden übergeben werden kann, mit folgenden Inhalten:
 - Stand der Entwicklung des Gründenden nach dem Development Center
 - Bewertung der Gründerpersönlichkeit und Passfähigkeit der Unternehmensidee
 - Empfehlung für Qualifizierung, Beratung und Coaching
 - Vorschläge für das weitere Vorgehen
- Anwesenheits-/Unterschriftenliste der Teilnehmenden (Muster wird vom Auftraggeber gestellt)

Räumlichkeiten

Eine geeignete räumliche und technische Ausstattung (ohne Laptops) zur Durchführung der Workshops oder Veranstaltungen stellt der Auftraggeber bereit, ohne dass den externen Leistungserbringern dafür Ausgaben entstehen. Development Center können auch online (oder hybrid) stattfinden. Dafür können die Tools (z. B. Webex, Jitsi) des Auftraggebers genutzt werden. Der Auftraggeber stellt sicher, dass die Anforderungen an die Barrierefreiheit (siehe Merkblatt zur Nichtdiskriminierung) bei der Auswahl der Räumlichkeiten gewährleistet sind.

Barrierefreiheit

Anforderungen an die Barrierefreiheit sind in angemessener Form zu berücksichtigen. Beispielhafte Maßnahmen ergeben sich aus dem Merkblatt "zur Beachtung der Grundsätze der Gleichstellung der Geschlechter sowie Nichtdiskriminierung bei der Planung und Durchführung von Vorhaben im Rahmen des ESF+-Programms des Landes Brandenburg" (PDF) (abrufbar unter www.ilb.de). Im Veranstaltungskonzept ist anzugeben, welche Maßnahmen zur Barrierefreiheit durch den Bieter umgesetzt werden können. Die LHP wird mit dem Abruf der Leistung auf konkrete Bedarfe der Teilnehmenden hinweisen.

3. Vertragliches

Nach Beendigung des Vergabeverfahrens wird eine Rahmenvereinbarung mit allen Bietern abgeschlossen, deren Angebot im Hinblick auf die Leistungsqualität die erforderliche Mindestpunktzahl von 3,00 Wertungspunkten gemäß den Erläuterungen in der Bewertungsmatrix erzielt.

Das geplante Gesamtvolumen der nach diesem Rahmenvertrag zu erbringenden Leistungen beläuft sich auf ca. 40 Tagwerke. Das Gesamtvolumen für diesen Vertrag inklusive einer einmaligen einjährigen Verlängerungsoption liegt bei maximal 44 Tagwerken. Das tatsächliche Volumen der zu erbringenden Leistungen richtet sich nach dem konkreten Bedarf der LHP. Die Auftragnehmer haben keinen Anspruch auf ein bestimmtes Mindestabrufvolumen.

Nach dem Zuschlag im Vergabeverfahren wird eine Liste der Reihenfolge der Auftragnehmer angefertigt, geordnet nach der Wirtschaftlichkeit ihrer Angebote. Der Auftragnehmer mit dem wirtschaftlichsten Angebot ist die Nummer 1. Bei Gleichwertigkeit entscheidet das Los. Die Liste ist Bestandteil des Vertrages. Das wirtschaftlichste Angebot ergibt sich aus den im Vergabeverfahren genannten Wertungskriterien.

Die Rahmenobergrenze beträgt max. 44 Einzelabrufe.

4. Abrufverfahren für die Development Center

Der verbindliche Abruf erfolgt stets gegenüber dem Auftragnehmer Nummer 1 aus der Liste. Der Auftragnehmer ist berechtigt den Abruf innerhalb von 24 Stunden in Textform abzulehnen, wenn er glaubhaft machen kann, dass er derzeit keine freien Kapazitäten zur Erfüllung des Auftrages hat. Der verbindliche Abruf erfolgt sodann an den Auftragnehmer Nummer 2 aus der Liste. Dieser ist ebenfalls zur Ablehnung berechtigt. Danach erfolgt der Abruf gegenüber den weiteren Auftragnehmern nach und nach im gleichen Verfahren wie Nummer 1 und Nummer 2 in der Reihenfolge der Liste bis ein Auftragnehmer den Abruf annimmt. Soweit einem Abruf nicht innerhalb der Frist widersprochen wird, kommt dadurch ein direktes Vertragsverhältnis in Bezug auf die abgerufene Leistung zustande. Fällt das Fristende auf einen Sonnabend, Sonntag oder einen gesetzlichen Feiertag am Sitz des Auftragnehmers, so verlängert sich die Frist bis zum nächstfolgenden Werktag.

Die Inanspruchnahme der Leistungen erfolgt per Abruf durch die Projektleitung des Lotsendienstes. Im Rahmen des Abrufs werden dem Auftragnehmer folgende Mindestangaben schriftlich oder in Textform mitgeteilt:

- abgerufene Leistung,
- Anzahl der Tagwerke,
- Ausführungsfrist
- Ggf. Sonderbedarfe (Barrierefreiheit, besondere Anforderungen)

Die Organisation der Termine, Einladungen, Raumbuchungen etc. übernimmt der Auftraggeber.

Im Regelfall soll die Aufnahme der Leistungserbringung innerhalb von zwei Wochen erfolgen, es sei denn der Auftraggeber legt in seinem Abruf eine andere Ausführungsfrist fest.